

**Bereichsvorsteherin: Susanne Spahr****Leistungsauftrag**

Der Aufgabenbereich Gesundheit und Soziales umfasst die Leistungsgruppen

- ausgelagerte Dienste (Heime, Beiträge Kanton, Spitex, KESB etc.)
- Soziales (Alimenteninkasso, Sozialhilfe etc.)

Der Bereich Gesundheit und Soziales organisiert ein zeitgemässes Angebot im Bereich der ambulanten und stationären Langzeitversorgung sowie im Suchtbereich. Er koordiniert und beaufsichtigt die Leistungen der ausgelagerten Einheiten im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz. Er organisiert die Sozialberatung, das Alimentenwesen sowie die gesetzliche und persönliche Fürsorge. Er bearbeitet die Anliegen der verschiedenen Altersgruppen im Rahmen von Jugend-, Familien- und Altersfragen. Er trägt die Gemeindeanteile im Bereich der Verbundaufgabe «Sozialversicherungen».

**Bezug zum Legislaturprogramm**

Die Gemeinde Gisikon fördert die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf mittels Betreuungsgutscheinen. Auch die Freiwilligenarbeit wird aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren sollen möglichst lange zu Hause bleiben können. Die ältere Bevölkerung in Gisikon wird ins gesellschaftliche und kulturelle Leben miteinbezogen. Bis ins hohe Alter sollen Gisikerinnen und Gisiker aktiv, vital und gesund in den eigenen oder den altersgerecht gebauten Wohnungen bleiben.

Sozial schwächere und bedürftige Personen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen unterstützt. Die Ablösung von der Sozialhilfe wird nachhaltig angestrebt. Die Gemeinde ist bestrebt, Klienten Möglichkeiten für eine bessere Zukunft aufzuzeigen und bei deren Umsetzung mitzuhelfen. Die Gemeinde unterstützt die Förderung von Jugendgruppen. Dabei wird in der neuen Sporthalle ein Peer-Gruppenraum realisiert, welcher von den Jugendlichen für ihre Aktivitäten genutzt werden kann. Das Sozialamt soll weiter optimiert werden und das Alimentenwesen wurde vollständig an die Gemeinde Adligenswil ausgelagert, um dies weiter zu professionalisieren.

**Lagebeurteilung**

Das Angebot der Betreuungsgutscheine wurde in der letzten Legislatur mit klaren einheitlichen Richtlinien umgesetzt. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv gefördert.

Das Angebot für Seniorinnen und Senioren konnte in den vergangenen Jahren mit der Realisierung von altersgerechten Wohnungen, der Gründung des Vereins Senioren 6038 stetig ausgebaut werden. Zusätzliche Anstrengungen will die Gemeinde für eine (noch) optimalere Betreuung zu Hause unternehmen. So kann dem Bedürfnis älterer Menschen noch besser entsprochen werden. Die Führung eines eigenen Sozialdienstes in der Gemeindeverwaltung musste infolge eines Personalwechsels teilweise aufgegeben werden. Eine adäquate Nachfolge liess sich nicht finden, so dass die Teil-Auslagerung des Sozialdienstes an die Gemeinde Root der logische Schritt war. Die Gemeinde ist trotzdem bestrebt, durch eine optimale Betreuung sozial schwächerer Personen die Zahl der Fälle beim Mandatszentrum möglichst tief zu halten. Mit der Realisierung von Wohnungen für Personen mit tieferem Einkommen konnte der Wohnungsmix in der Gemeinde nochmals verbessert werden. Diese Wohnungen schaffen eine gute Basis für allenfalls zukünftige Problemstellungen (Asylbereich, Sozialhilfebezüger etc.). Zusätzlich wurde im Jahr 2022 mit dem SAH (Schweizerisches Arbeiterhilfswerk) eine Vereinbarung betreffend der Arbeitsintegration von Personen abgeschlossen, welche von der Gemeinde unterstützt werden. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Wechsel zu GGZ@Work vollzogen.

**Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Steigende Zahl von Senior/innen im Pflegeheim	Kostensteigerung	Hoch	verstärkte Zusammenarbeit mit Spitex
Chance: Förderung von Freiwilligenarbeit.	Zusammenhalt der Gemeinde kann gestärkt werden	Mittel	Eigene Suche nach Freiwilligen, Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden suchen
Risiko: Steigende Zahl WSH-Bezüger	Kostensteigerung	Mittel	Frühzeitige Erkennung von Problemen, aktive Begleitung (Arbeitsintegration GGZ@Work)

**Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2025	B 2025	R 2024
Optimale Betreuung Senior/innen	in Umsetzung		2024-2028	ER			
Freiwilligenarbeit	in Umsetzung		2024-2028	ER			
Förderung der Jugendgruppen	abgeschlossen	In Sporthalle enthalten	2025-2028	IR	Peergruppenraum realisiert		
Auslagerung Alimentenwesen	abgeschlossen	Auslagerung an Sozialamt Adligendwil	2024-2028	ER			realisiert im Jahr 2022

**Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2025	R 2024
Durchschnittliche Personen in Langzeitpflegeaufenthalten	Anzahl	<5	5	5	6
Anzahl geführte Mandate beim Mandatszentrum der KESB	Anzahl	<5	7	5	8
Anzahl Sozialhilfebezüger	Anzahl	<10	10	8	9
Anzahl rekrutierter Freiwilliger	Anzahl	3	0	3	0

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2025	B 2025	Abw.	R 2024
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>2'105.2</b>	<b>2'235.9</b>	<b>-130.7</b>	<b>2'037.0</b>
Total	Aufw and	2'124.0	2'265.5	-141.5	2'131.1
	Ertrag	-18.8	-29.6	10.8	-94.2
<hr/>					
<b>Leistungsgruppen</b>					
Soziales	Aufw and	422.6	430.5	-7.9	389.9
	Ertrag	-18.0	-26.0	8.0	-86.0
	<b>Saldo</b>	<b>404.7</b>	<b>404.5</b>	<b>0.2</b>	<b>303.9</b>
<hr/>					
Ausgelagerte Dienste	Aufw and	1'701.4	1'835.0	-133.6	1'741.3
	Ertrag	-0.8	-3.6	2.8	-8.2
	<b>Saldo</b>	<b>1'700.5</b>	<b>1'831.4</b>	<b>-130.8</b>	<b>1'733.1</b>

### Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2025	B 2025	Abw.	R 2024
<b>Nettoinvestitionen</b>		-	-	-	-
Ausgaben		-	-	-	-
Einnahmen		-	-	-	-

### Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

#### Massnahmen und Projekte

Die Freiwilligenarbeit soll weiterhin unterstützt werden in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Seniorinnen und Senioren werden unterstützt, indem ein möglichst langer Verbleib in der eigenen Wohnung angestrebt wird. Mit dem neuen Peer-Raum in der Sporthalle werden die Jugendlichen wieder eine Möglichkeit haben, sich in Gisikon zu treffen. Mit der gesamten Auslagerung des Alimentenwesens an die Gemeinde Adligenswil wird sichergestellt, dass die Fälle durch ausgewiesene Spezialisten betreut werden.

#### Messgrössen

Die Kennzahlen für 2025 zeigen insgesamt ein stabiles Bild. Die Anzahl Personen in Langzeitpflegeaufenthalten liegt mit 5 Fällen im Rahmen des Vorjahres und entspricht der Budgeterwartung. Die vom Mandatszentrum der KESB geführten Mandate liegen mit 7 Fällen leicht über Budget, jedoch unter dem Vorjahreswert.

Die Sozialhilfebeziehenden steigen gegenüber dem Vorjahr moderat auf 10 Personen und erreichen damit die definierte Zielgrösse. Bei der Rekrutierung von Freiwilligen gelang es wie im Vorjahr nicht, neue Personen zu gewinnen, was den bestehenden Handlungsbedarf unterstreicht.

Insgesamt bewegen sich die Werte im erwarteten Bereich, weisen aber punktuell auf Herausforderungen in der freiwilligen Mitarbeit und in einzelnen Unterstützungsbereichen hin.

#### Finanzen

Bei der Leistungsgruppe «ausgelagerten Diensten» sind wichtigsten Einsparungen bei der Restfinanzierungen der Langzeitpflege (Altersheimaufenthalte) zu finden, welche mit CHF 89'199 tiefer ausgefallen sind als budgetiert. Dies ist auf weniger Heimeintritten zurückzuführen. Ebenfalls waren die Spitex-Kosten mit CHF 16'439 tiefer als budgetiert. Weiter konnte unter anderem bei den Ergänzungsleistungen Einsparungen von CHF 40'865 erzielt werden. Hier gibt der Kanton die Kosten vor. Hingegen ist die Restfinanzierungen der Langzeitpflege (Betreuung zu Hause) mit CHF 19'867 höher ausgefallen.

Bei der Leistungsgruppe «Soziales» gab es tiefere Kosten bei der Alimentenbevorschussung. Bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe gab es im Jahr 2025 eine Umbuchung in die Kostenstelle Sozialamt. Im Total konnte das Budget eingehalten werden.